



Da

Punkt des Abkommens

**Kontrollrat zur ständigen
Behandlung gesamtdeutscher
Fragen
Außenministerrat
Friedensvertrag mit
Gesamtdeutschland**

**Entwaffnung und
Demilitarisierung**

**Förderung demokratischer
Parteien**

Rede und Pressefreiheit

**Entmachtung monopolistischer
Vereinigungen**

Förderung der Landwirtschaft

**Demokratisierung
der Wirtschaft im Interesse
Gesamtdeutschlands**

**Rückführung und Versorgung
der Umsiedler aus den
ehemals deutschen Gebieten**

**Es sind Maßnahmen zu treffen
daß Deutschland nie wieder
seine Nachbarn oder den Frie-
den in der Welt bedroht**

**Es gibt also keinen Punkt
des Potsdamer Abkomme-
den die Sowjetunion ni-
erfüllt hätte. Ja, mehr no-
Sie schuf Voraussetzung
für eine Demokratie.**

(Berliner Konferenz vom 17. Juli bis 2. August 1945)

Am 2. August 1945 wurde das Potsdamer Abkommen von Generallissimus Stalin, Harry Truman und C. R. Attlee unterzeichnet. Die damalige provisorische Regierung Frankreichs trat dem Abkommen durch das Unterzeichnen der 1. Proklamation des Kontrollrates am 30. August 1945 bei, da sie in Potsdam noch nicht vertreten war.

Der Sinn des Potsdamer Abkommens war, aus einem Volk ewiger Friedensstörer eine demokratische, friedliebende Nation zu machen, die auch einsieht, daß ihr bisheriger Weg ein falscher war.

Die große Sozialistische Sowjetunion war nicht nur „Teilnehmer“ bei diesem Abkommen der Sieger über den besiegten deutschen Faschismus. Da sie die Hauptlast des Kampfes getragen hatte, drückte sie auch dem Abkommen den Stempel ihrer unbeirrbaren Friedensliebe auf. Das Abkommen, durch die konsequente sowjetische Friedenspolitik ein wirksamer Beitrag zu friedlicher und demokratischer Politik, enthält folgende wesentliche Punkte:

Es ist ein Rat zu bilden, bestehend aus den Außenministern des Vereinigten Königreichs, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, Chinas, Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika. Der Rat wird eingesetzt werden zur Vorbereitung der Friedensregelung für Deutschland, damit ein diesbezügliches Dokument von einer hierfür geeigneten Regierung angenommen wird, sobald eine solche Regierung gebildet sein wird. (Wörtliches Zitat!) Das Abkommen schreibt weiter vor, einen Kontrollrat zu bilden, der gemeinsam zu beschließen hat, „in allen Fragen, die Deutschland als Ganzes betreffen“.

Deutschland muß entwaffnet und demilitarisiert werden. Die Wiedergeburt oder Reorganisation des deutschen Militarismus muß für immer verhütet werden. Keinerlei rechtliche, administrative oder sonstige Diskriminierung wird geduldet werden (wörtlich zitiert!). In ganz Deutschland müssen alle demokratischen politischen Parteien erlaubt und gefördert werden, wobei ihnen das Recht gegeben wird, Versammlungen einzuberufen und öffentliche Diskussionen durchzuführen (wörtlich zitiert).

Rede und Pressefreiheit werden als Abschnitt 111/10 ausdrücklich gestattet. In praktisch möglichst kurzer Frist muß die deutsche Volkswirtschaft dezentralisiert werden, um die bestehende, besonders in der Gestalt von Kartellen, Syndikaten, Trusts und anderen monopolistischen Vereinigungen zum Ausdruck kommende übermäßige Konzentration der wirtschaftlichen Kräfte aufzuheben (Wörtliches Zitat, Punkt III B 12. / Alle Hervorhebungen durch die Redaktion). Die Entwicklung der Landwirtschaft ist zu fördern. Die Wirtschaft ist weitestgehend zu demokratisieren und hat ganz Deutschland zu dienen. Als wichtigsten Punkt zitieren wir wieder wörtlich: „In der Periode der Okkupation muß Deutschland als einheitliches wirtschaftliches Ganzes betrachtet werden.“ Es sind dies längst nicht alle Punkte des Potsdamer Abkommens, sie genügen aber vollauf, um an ihrer Erfüllung oder Nichterfüllung sozialistische von imperialistischer Politik zu unterscheiden.

Stellen wir aber einmal die Behandlung der Hauptforderungen des Potsdamer Abkommens gegenüber; was tat die Sowjetunion, was taten die amerikanischen Imperialisten?

Willy Wille

Beitra